

Ostfriesen gegen FKV

Vereine bestimmen ihren Spielbetrieb

Alfred Helmers
ist neuer
zweiter Vorsitzender.

MIDDELS/BUM – Eine knappe und schmerzliche Niederlage musste der Vorstand des Friesischen Klootschießer-Verbandes (FKV) auf seiner Jahreshauptversammlung am Freitag in Middels hinnehmen. Mit knapper Mehrheit setzten die ostfriesischen Vereine durch, zukünftig selbst über Art und Weise ihres Spielbetriebs zu entscheiden.

Außerdem gab es Probleme bei der personellen Besetzung des Vorstandes. Mit dem Wittmunder Kreissportbund-Vorsitzenden Alfred Helmers wurde zwar ein zweiter Vorsitzender gefunden, doch blieben die wichtigen Posten des Boßel- und Feldobmannes unbesetzt. SEITE 9

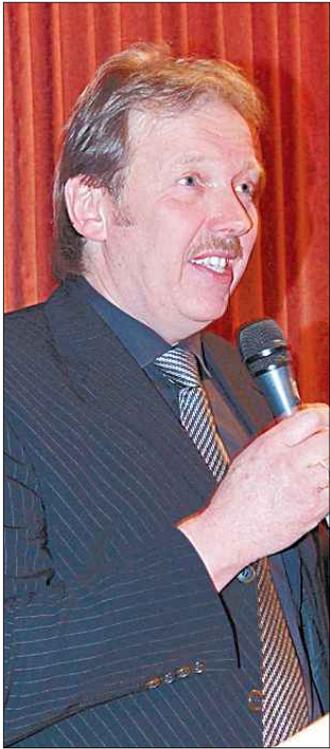


Der Vorsitzende des Kreissportbundes Wittmund, Alfred Helmers, wurde zum stellvertretenden FKV-Vorsitzenden gewählt. FOTO: W. FRERICHS

Friesensportler sind sich nicht mehr einig

FKV ohne Feldobmann, Boßelabmann und Lehrwart / Alfred Helmers neuer stellvertretender Vorsitzender

© Anzeiger für Harlingerland - 09.03.2009 FKV-Jahreshauptversammlung am 06.03.2009



Einstimmig wurde Jan-Dirk Vogts in seinem Amt als FKV-Vorsitzender bestätigt.



Johannes Trännapp erhielt für seinen Antrag die denkbar knappste Zustimmung.

Hauchdünne Mehrheit für die Abkopplung von den FKV-Richtlinien im Boßelsport.

MIDDELS/GFH – Das war eine bittere Stunde für den Friesischen Klootschießer-Verband (FKV), dessen Vertreter aus Oldenburg und Ostfriesland sich im 107. Jahr nach der Gründung am vergangenen Wochenende im „Schützenhuus“ in Middels trafen.

Zunächst von Vertretern aus der Politik im Stich gelassen, und vom Landessportbund nicht für die Teilnahme an den Europameisterschaften unterstützt, konnte die Versammlung die so wichtigen Positionen, wie die des Feld- und Boßelobmanns sowie des Lehrwartes nicht neu besetzen. Mit dem Wittmunder Kreissportbundvorsitzenden und Boßelobmann im Kreisverband VIII Esens, Alfred Helmers, wurde jedoch ein neuer stellvertretender Vorsitzender gefunden.

Zum Schluss waren es genau 100 Delegierte aus den 13 Kreisverbänden, die neben dem FKV-Vorstand und den Vorständen der Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung im Friesischen Klootschießer-Verband bildeten. Nachdem FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts zunächst noch vergebens auf Vertreter des Landkreises und der Stadt Aurich gewartet hatte, begann die Zusammenkunft noch recht harmonisch.

Aurichs Kreissportbund-Vorsitzender Remmer Hedemann hob in seinem Grußwort die Bedeutung des Friesensports hervor. Er mahnte die Umsetzung des Vorhabens an, Klootschießen und Boßeln zum Schulsport zu machen. Anschließend rief Jan-Dirk Vogts als Vorsitzender der nunmehr noch



Eine Kampf Abstimmung gab es für den LKV-Antrag, der auch nach der Stimmauszählung für Diskussionsstoff sorgte. Im Bild die Delegierten des Kreisverbandes Esens. FOTOS: FRERICHS

insgesamt 38560 organisierten Friesensportler das zurückliegende Jahr in Erinnerung.

Dabei ging er vor allem auf die Europameisterschaft im irländischen Cork ein, die ohne Zweifel den Höhepunkt der sportlichen Ereignisse darstellte. Wie später auch

Kassenwart Peter Brauer monierte, seien für diese Veranstaltung keinerlei Zuschüsse geflossen. „Wir hatten Rücklagen gebildet, um unsere Sportler finanziell zu entlasten. Hätten wir dieses nicht gemacht, hätten wir auch Zuschüsse bekommen“, so der oberste Friesensport-Vertreter, der diese Argumentation des Landessportbundes nach wie vor nicht nachvollziehen kann und von der Versammlung reichlich Unterstützung ertete.

Diese Unterstützung war jedoch schnell verfliegen, als es um den Antrag vom Landesklootschießer-Verband (LKV) Ostfriesland ging, der schriftlich eingereicht und zudem noch mündlich vom LKV-Vorsitzenden Johannes Trännapp erläutert wurde.

Wenn Trännapp auch beschwor, keine „Machtdiskussion“ auslösen, sondern Antworten auf den demografischen Wandel, den Mitglieder-rückgang und die Tatsache, dass fast die Hälfte aller Vereine keine Jugendarbeit

mehr betreiben, finden zu wollen, so folgte doch eine recht lebhaft und äußerst kontrovers geführte Aussprache. Die Diskussion endete mit dem denkbar knappen Abstimmungsergebnis von 49 Ja- zu 48-Neinstimmen, bei einer Enthaltung.

Nunmehr ist es den 13 Kreisverbänden überlassen, ab der kommenden Saison in ihren Kreisklassen und Kreisligen eigene Boßel-Richtlinien zu erlassen, die bezüglich der Mannschaftsstärken und Besetzungen mit Frauen und Männern weit vom erstmals ab dem Jahr 2003 gültigen Regelwerk auf FKV-Ebene abweichen.

An den Arbeitsausschuss verwiesen wurde ein Antrag des Kreisverbandes Wittmund, der die seltene und dennoch so geschehene Situation regeln soll, dass sämtliche Boßelkugeln während eines Wettkampfes verloren gegangen sind.

Einem weiteren Antrag aus Butjadingen wurde zugestimmt, was zur Folge hat, dass künftig allen weiblichen

Altersklassen im Mehrkampf beim Schleuderball die Wurfart freigestellt wird.

Nachdem beim Tagesordnungspunkt „Wahlen“, Jan-Dirk Vogts einstimmig für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt wurde, rückt nun der Blesumer Alfred Helmers als stellvertretender Vorsitzender in das höchste Gremium beider Landesverbände auf. Helmers besetzt damit die Lücke, die Reinhold Krey mit seinem Rückzug hinterlassen hatte. Auch Hauptgeschäftsführer Stephan Gerdes erhielt die breite Unterstützung für seine Wiederwahl. Während der Passwart Uwe Caspers bald durch die Einrichtung einer Passstelle Erleichterung erfährt, konnte die so wichtige Position des Boßelobmannes nicht wieder neu besetzt werden. Aus beruflichen Gründen hatte Frido Walter seinen Rücktritt zum 1. Juli 2009 erklärt. Reiner Berends, Obmann der Ostfriesen, hätte das Amt übernommen, wenn er die Zusage der personellen Mitarbeit aus dem Oldenburger Land bekommen hätte. Diese blieb aber aus, so dass er nicht zur Wahl antrat.

Nachdem auch Petra Ende schon im Vorfeld signalisiert hatte, nicht mehr als Lehrwartin anzutreten, musste auch diese Position vakant bleiben. Noch schlimmer kam es, als Feldobmann Hans-Georg Bohlken seine Ambitionen für den derzeit vakanten Posten des Jugend-Feldobmannes erklärte – und als solcher auch gewählt wurde: Nun nämlich war auch die Funktion des Feldobmanns vakant.

Trotz der schon in seinem Rechenschaftsbericht beschworenen Bedeutung zur Würdigung und Förderung des Klootschießens, konnte der FKV-Vorsitzender Vogts keinen Friesensportler im Saal dazu bewegen, dieses Amt anzunehmen.

MITGLIEDERZAHLEN

Budjadingen (Kreisverband I):	1412
Stadland (II):	1086
Ammerland (III)	4017
Waterkant (IV)	1482
Friedeburg (V)	2716
Jeverland (VI)	2340
Wittmund (VII)	2475
Esens (VIII)	5718
Norden (IX)	6370
Fries. Wehde (X)	2607
Aurich (XI)	6236
W'haven (XII)	1014
Leer (XIII)	1087

FKV-Gesamt: 38560
(Stand: 31. 12. 2007)